Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09213346
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Junghansstraße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Striesen * 286/1
Bauwerksname	United A.G. Zigarettenmaschinenfabrik; Zigaretten- und Tabakfabrik Lande (ehem.)

Kurzcharakteristik

Fabrikgebäude über U-förmigem Grundriss, bemerkenswertes Treppenhaus; erinnert an die Bedeutung Dresdens für die Tabakindustrie vor allem Anfang des 20. Jahrhunderts, zudem charakteristisches Beispiel der Industriearchitektur seiner Zeit, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Seit der rasanten technischen Entwicklung Dresdens in den Jahren der Gründerzeit und um die Jahrhundertwende entwickelte sich die Elbmetropole zu einem bedeutenden Industriestandort. Eine wichtige Rolle spielte hierbei die noch heute in Dresden-Striesen ansässige Zigarettenherstellung. In verkehrsgünstiger Lage zur Eisenbahnstrecke aus den Balkanländern gelegen, war die sächsische Residenzstadt der Hauptsitz des deutschen Orienttabakhandels und gleichzeitig ein wichtiger Standort der Zigarettenindustrie. Letztere hatte sich bis 1900 vor allem in der Johannstadt etabliert. Bereits zu diesem Zeitpunkt ließ sich die Firma Jasmatzi in Dresden-Striesen nieder. Die Zigarettenmaschinenfabrik Junghansstraße 5 in Dresden, OT Striesen ist gegen 1913/14 entstanden und nach 1925 vergrößert worden. Im Jahre 1932 bezog der aus Halberstadt stammende Zigarettenfabrikant Wilhelm Lande mit seiner Firma das Gebäude. Bereits ein Jahr später stand die Zigarettenfabrik und Tabakfabrik Lande im wirtschaftlichen Zenit. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten sah sich Lande als Jude genötigt, das Unternehmen abzugeben. Der werbewirksame Firmenname wurde jedoch beibehalten. Aus den Dresdner Adressbüchern von 1936 und 1942 geht hervor, dass in dem markanten Gebäude an der Junghansstraße auch die Macedonia-Cigaretten-Companie GmbH untergebracht war.
Im Treppenhaus der einstigen Zigarettenmaschinenfabrik befinden sich auffällige Farbglasfenster. Der Eingangsportikus erscheint mit zwei dorischen Säulen und Dreiecksgiebel.
Die Denkmaleigenschaft der Zigarettenmaschinenfabrik und späteren Sitzes der Firmen Lande ergibt sich zum einen aus der ortsgeschichtlichen Bedeutung. Es erinnert an die Bedeutung Dresdens für die Tabakindustrie vor allem Anfang des 20. Jahrhunderts. Zum anderen erscheint der auffällige langgestreckte Bau als charakteristisches Beispiel der Industriearchitektur seiner Zeit und ist demzufolge auch baugeschichtlich von Belang.

LfD/2012

Datierung	1913-1914 (Fabrik)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09213346 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Fabrikgebäude



Fotonummer	**F 09213346 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09213346 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09213346 D**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09213346 E**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Fabrikgebäude, Front zur Glashütter Straße, Eingangsachse



Fotonummer **F 09213346 F**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Fabrikgebäude, Front zur Glashütter Straße, Eingang



Fotonummer **F 09213346 G**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Fabrikgebäude über U-förmigem Grundriss, bemerkenswertes Treppenhaus - Rückseite, Ansicht von NO



Fotonummer **F 09213346 H**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Fabrikgebäude über U-förmigem Grundriss, bemerkenswertes Treppenhaus - Ansicht von O



Fotonummer **F 09213346 I**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Fabrikgebäude über U-förmigem Grundriss, bemerkenswertes Treppenhaus - Ansicht von O

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.